

## Individueller Tätigkeitsnachweis

*Neben den verschiedenen, vorgefertigten Angeboten, besteht auch jederzeit die Möglichkeit, einen individuellen Tätigkeitsnachweis zu erstellen. Vor allem am Ende einer Tätigkeit wünschen sich Ehrenamtliche immer häufiger einen solchen Nachweis, nicht zuletzt deshalb, da sich ein solches Dokument sehr gut in Bewerbungsunterlagen unterbringen lässt. Im Unterschied zu einem Zeugnis, welches bewertet und somit die erbrachten Leistungen beurteilt, dient ein Tätigkeitsnachweis als Dokumentation der erbrachten Leistungen, was allerdings lobende Worte nicht ausschließt.*

Bei der Erstellung eines Tätigkeitsnachweises ist auf einige Punkte zu achten. So sollte der Nachweis so geschrieben sein, dass ihn auch Personen, die mit der verbandlicher Kinder- und Jugendarbeit nicht vertraut sind, verstehen können. Also sollten möglichst keine Abkürzungen verwendet und interne Begriffe ggf. kurz erläutern werden.

In dem Nachweis sind die konkreten Arbeitsfelder und die dort erlernten Fähigkeiten und Fertigkeiten, also die so genannten Schlüsselqualifikationen, wie z. B. Teamfähigkeit, Organisationsgeschick, Moderationskompetenz usw., kurz zu beschreiben. Erfahrungen haben gezeigt, dass man darauf achten sollte, keine zu positiven Beurteilungen zu verwenden, da diese den guten Eindruck des Nachweises ins Gegenteil verkehren können.

Neben der entsprechenden Form muss der Tätigkeitsnachweis natürlich auf offiziellem Papier, mit Logo und Briefkopf verfasst werden und als solcher auch erkennbar sein. Auch ist darauf zu achten, dass der Nachweis nicht zu lang (max. 2 DIN A4 Seiten), allerdings auch nicht zu kurz ist.

***Hier nun ein paar Hinweise des Hessischen Jugendrings für den weiteren Aufbau:***

**Einleitung** – Hier steht, wer bei wem in welcher Zeit bzw. in welchem Umfang (sehr wichtig!) und in welcher Funktion ehrenamtlich tätig war. Auch sollte erwähnt werden, dass die Tätigkeit mit persönlichem Einsatz und Energie sowie ohne Bezahlung ausgeführt wurde.

**Tätigkeit** – Anschließend sollten die wesentlichen Tätigkeiten und Schwerpunkte des ehrenamtlich Engagierten kurz erläutert werden.

**Beurteilung** – Danach ist eine Darstellung der Fähigkeiten und Stärken, welche die Person in die Arbeit eingebracht bzw. dort erworben hat, wünschenswert. Eine Beurteilung im engeren Sinne, insbesondere negativer Wertung muss unterbleiben, da es sich hierbei nicht um ein Arbeitszeugnis, sondern um einen Tätigkeitsnachweis handelt.

**Dank und Schluss** – Zum Abschluss sollte aus Respekt für die geleistete Arbeit ein Satz des Dankes ausgesprochen werden. Natürlich dürfen auch Datum, Unterschrift und Stempel nicht fehlen.

Neben der Dokumentation durch die Organisation gibt es auch die Möglichkeit, sich seinen eigenen Nachweis zu erstellen. Dieser muss allerdings durch die Organisation bestätigt werden. Als Vordruck bietet der Hessische Jugendring eine ‚Nachweismappe Ehrenamt‘ an, die über ihn wie auch über den bdkj kostenlos bezogen werden kann.

## Zeugnis für ehrenamtliche Tätigkeit


Wie auch im Berufsleben, kann sich jeder für sein ehrenamtliches Engagement ein Zeugnis oder aber auch einen Tätigkeitsnachweis von seiner Organisation bzw. seinem Verein ausstellen lassen. Insbesondere bei einem Zeugnis muss man genau auf verschiedene Formulierungen achten. Aber auch der Tätigkeitsnachweis kommt nicht ohne ein vernünftiges Konzept aus.

**Gerne helfen wir auch bei der Erstellung eines  
Tätigkeitsnachweises.**

## **Wichtige Adressen und Infos:**

[www.hessischer-jugendring.de](http://www.hessischer-jugendring.de)

BDKJ - Limburg

 06431 – 295 162

[www.bdkj-limburg.de](http://www.bdkj-limburg.de)

bdkj-Limburg  
Rossmarkt 12  
65549 Limburg

(Quelle: [www.hessischer-jugendring.de](http://www.hessischer-jugendring.de), Stand 31.03.2008 )